

PRESSEMITTEILUNG - 33 -

Datum 11.02.2020

Arbeitstreffen und Tagung der ehrenamtlich beauftragten Bodendenkmalpfleger des Landkreises Prignitz 2020

Am 28.01.2020 fand in der Kreisverwaltung das jährliche Treffen der ehrenamtlich beauftragten Bodendenkmalpfleger des Landkreises Prignitz statt. Unter den rund 30 Teilnehmern waren auch mehrere Vertreter regionaler Heimatvereine, so z. B. aus Postlin, zugegen.

Nach einer kurzen Begrüßung und Einführung stellte der Archäologe Prof. Dr. Felix Biermann (Universität Göttingen / Stettin) die bemerkenswerten Ergebnisse seines Forschungsprojektes „Mittelalterliche Turmhügelburgen östlich der Elbe – Ausgrabungsergebnisse aus Brandenburg“ im Rahmen eines Fachvortrages vor. Bei diesem durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft geförderten Projekt wurden unter anderem auch die archäologischen Befunde und Funde der Grabungen aus den mittelalterlichen Turmhügeln in Groß Welle (2013) und Hoppenrade (2016) vorgestellt und diskutiert. Es zeigte sich, dass die gerade heute noch obertägig erhaltenen Baureste von niederadligen Wohntürmen auf ihren Hügeln, wie die sogenannte Kuhburg in Wüsten-Vahrnow, die i. d. R. als Bodendenkmale im Denkmalverzeichnis des Landes Brandenburg ausgewiesen sind, über die letzten Jahre gravierende Substanzverluste hinnehmen mussten und somit dringend Erhaltungs-/Sicherungskonzepte erforderlich sind.

Anschließend berichtete der Sachbereich Denkmalschutz in einem Jahresrückblick über die beiden Grabungen der Universität Göttingen (August und November 2019), die auf dem vermutlichen bronzezeitlichen Siedlungsplatz der Menschen stattfanden, die das Königsgrab von Seddin errichteten. Weiterhin wurden auch die ersten wichtigen Ergebnisse der bauarchäologischen Begleitungen am St. Nikolai-Kirchplatz in Perleberg und der Wunderblutkirche in Bad Wilsnack präsentiert. Ein anderes Thema wurde mit den Zentralen Archäologischen Orten - Zeitschätze Prignitz (ZAO) behandelt. Hier standen die Fortschritte und Einzelstandorte im Fokus. In Form einer Unterweisung wurde u. a. aber auch das formale Prozedere beim Betreten geschützter Naturlandschaften (Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe) besprochen, das mitunter im Rahmen von archäologischen Erkundungen und Kontrollen notwendig ist.

Einige der ehrenamtlich Beauftragten, darunter 4 neue Bodendenkmalpfleger, berichteten zum Schluss über insgesamt 11 neu entdeckte Prignitzer Fundplätze des letzten Jahres. Im Ausblick auf das Jahr 2020 wurden die geplanten Grabungen in Seddin (Siedlung am Königsgrab) und Meyenburg (markgräfliche Turmhügelburg) thematisiert.